



Wer findet die Königin? Unter der Leitung von Urs Nutt entnehmen und begutachten die Kinder die Waben.

Bilder md

Erfolg für das «Flugschnaisa»-Projekt

Fast 90 Kinder sind seit Lancierung des «Flugschnaisa»-Projekts vor drei Jahren zu Jungimkern ausgebildet worden. 2013 steht das Coaching auf dem Programm.

■ Von Monika Degiacomi

Ein Besuch im Bienenhaus hinter der Mineralquelle in Rhäzüns zeigt: Noch immer ist das Interesse an der Imkerei gross. Nicht weniger als 31 Kinder aus der «Rhiiblatt»-Region nehmen zurzeit am «Flugschnaisa»-Kurs teil, welcher heuer zum dritten Mal von ehrenamtlichen Bienenzüchtern durchgeführt wird.

An neun Nachmittagen lernen die angehenden Jungimker – mit Schleier und Handschuhen ausgerüstet –, wie man Bienen pflegt und vermehrt, den wertvollen Honig schleudert und sich vor Stichen schützt. Integration wird dabei grossgeschrieben: Zwei behinderte Kinder vom Zentrum für Sonderpädagogik Giuvaulta in Rothenbrunnen sind auch dieses Jahr mit von der Partie – und sie zeigen keinerlei Angst vor Stichen.

Ziel mehr als erreicht

Urs Nutt, Präsident des Imkervereins Chur und Umgebung und Leiter des Projekts, zieht eine positive Bilanz. Fast 90 Jungimker konnten er und seine Imkerkollegen seit 2010 in Rhäzüns ausbilden, rund ein Drittel davon betreibt das Hobby aktiv weiter. «Das sind mehr,

als wir uns erhofft haben», freut er sich. Das Ziel des Projekts, neuen Imkernachwuchs zu generieren und leer stehende Bienenhäuser in der Region zu neuem Leben zu erwecken, sei damit voll erreicht worden.

Deshalb will sich Nutt nächstes Jahr ganz dem Coaching widmen. Jene der 90 diplomierten Jungimker, die bereit sind, weiter-

hin mit Bienen zu arbeiten, sollen in einem weiterführenden Kurs in ihrer Selbstständigkeit begleitet werden. Von Frühling bis Herbst 2013 werden sie das Imkerhandwerk jeweils an Samstagnachmittagen noch vertiefter erlernen. «Wir hoffen auf rund 15 Teilnehmer», sagt Nutt.

Ein Jahr später, 2014, steht dann wieder die gewohnte Jungimkerausbildung auf dem Programm. Das Projekt «Flugschnaisa» wird unter anderem von Gemeinden in der Region und dem Kiwanis-Club Chur und Umgebung unterstützt.

www.flugschnaisa.ch

«TOLL, WENN SIE SCHLÜPFEN»

md. Was gefällt den angehenden Jungimkern bei der Arbeit mit den Bienen? Das «Rhiiblatt» hat zwei Teilnehmer des aktuellen «Flugschnaisa»-Kurses gefragt.



Leila Ediz (9), Tamins: Ich habe gelernt, dass Bienen ihre Honigwaben mit Wachs verschliessen. Nun freue ich mich aufs Honigschleudern. Vor den Stichen

fürchte ich mich nicht. Wir hatten mal ein Bienennest auf dem Dach.



Mario Lang (10), Bonaduz: Es ist toll, wenn man zuschauen kann, wie die Bienen schlüpfen. Wir haben auch schon die Königin gezeichnet. Ich habe Respekt, aber keine Angst vor den Bienen.